BIBELLIGA
*Gottes Wort bewegt*

# BIBELBEWEGER

**MAGAZIN 1|2020**

**TAGEBUCH 365**
NEU MIT 11. AUFLAGE

**IM FOKUS:**
ALBANIEN

**TAUCHGANG:**
JESAJA 45,3

**„Wir haben hier aber nur fünf Brote und zwei Fische“, entgegneten sie. „Bringt sie mir her!“, sagte Jesus.**
Matthäus 14,17f (NGÜ)

# Liebe Freunde,

aus wenig wird viel. Das ist typisch für Jesus. In Matthäus 14 fordert Jesus seine Jünger auf, eine große hungrige Volksmenge mit Abendessen zu versorgen. Sie rechnen nicht damit, dass die verfügbaren fünf Brote und zwei Fische alle sattmachen. Aber Jesus fordert sie trotzdem auf, ihm das zu bringen, was sie haben. Die ohnmächtigen Jünger legen ihre Gaben in die Hände Jesu und er vermehrt es auf seine Art. Alle werden satt.

William und Betty Chapman luden 1938 interessierte Mitbürger in ihrer Heimatstadt Walkerton (Indiana/USA) zum Bibellesen ein und schenkten denen, die noch keine Bibel hatten, eine erste Bibel. Die Chapmans brachten das, was sie hatten, zu Jesus. Und Jesus vermehrte es. Aus einem kleinen Anfang wurde die Internationale Bibel Liga, die inzwischen weltweit zehntausende Gemeinden dabei unterstützt, jährlich 2 Mio. Menschen zum gemeinsamen Bibelstudium einzuladen.

Anfang 2007 gingen wir bei der Bibel Liga im deutschsprachigen Raum der Idee eines Bibel-Tagebuchs nach. Mit einem angespannten Budget brachten wir das Vorhaben zu Jesus und entwickelten das erste „365“. Gott schenkt Gelingen und Segen: Viele Besteller profitieren von dem Buch. Im Oktober 2019 konnten wir die ersten Exemplare der 11. Auflage versenden. Inzwischen haben wir mehr als 215.000 Bücher an interessierte Menschen abgegeben. Aus wenig wird viel.

Als Marty 2018 mit einem Freund in Dunicë (Albanien) anfing das Evangelium zu verkündigen, gab es dort noch niemanden, der sich zu Christus bekannte. Aber Marty sah bald, dass Vaid und seine Tochter aufgeschlossen waren. Und Marty teilte mit ihnen seinen Glauben und las mit ihnen Gottes Wort. Aus einem kleinen Anfang wurde mehr. Heute folgen schon über 40 Dorfbewohner Jesus nach und viele weitere sind am Glauben interessiert (siehe S. 6/7). Lesen Sie auch von den kleinen Anfängen im Kosovo (S. 4/5) und beten Sie mit uns, dass Jesus auch dort ein Vermehrungswunder schenkt.

Danke für Ihre Unterstützung!
Herzlichst,

Ihr Reinhard Knödler
Leiter Stiftung Bibel Liga

# Inhalt

## IM FOKUS: ALBANIEN


4 **Die „Halleluja-Leute“ von Gjakova**
Besuch bei einer albanischen Pionier-Gemeinde im Kosovo

6 **Endlich eine Bibelgruppe!**
Start einer Bibelstudiengruppe im Bergdorf Dunicë

8 **Dem wahren, lebendigen Gott dienen**
Über das Philippus-Programm in einer albanischen Jugendgruppe

10 **Ehemaliger Obdachloser gründet Gemeinden**
Wie Ilir trotz vieler Hindernisse zum Roma-Pastor wurde


## BIBEL IM ALLTAG


12 **Das Tagebuch für Ihre Ruhemomente**
„365“ in der 11. Auflage

14 **365-Tauchgang**
Jesaja 45,3


## UNSER SPENDEN-PROJEKT


15 **Bibeln & Schulungsmaterial für suchende Menschen in Albanien**


## VIELEN DANK!

Für das Projekt „Bibelverbreitung im Nahen Osten“ sind bisher 27.250 Euro eingegangen (*Stand 29. Dezember 2019*). Einige unserer Partner vor Ort arbeiten im Untergrund. Mit Ihren Spenden können sie mehr als 3.000 interessierte Menschen zu Bibel und Gemeinschaft einladen, u.a. auch Analphabeten mit solarbetriebenen Bibel-Abspielgeräten. Danke!

Unser Regionalleiter Gert Jan Averesch freut sich über die Bibelhilfe aus dem deutschsprachigen Raum.

# Die „Halleluja-Leute“ von Gjakova

## Besuch bei einer albanischen Pionier-Gemeinde im Kosovo

***Seit einigen Jahren unterstützt die albanische Bibel Liga auch Gemeinden im Kosovo. Erst seit 2008 existiert der Balkan-Staat, der kleiner ist als das Bundesland Schleswig-Holstein. Etwa 1,9 Millionen Menschen leben hier, fast alle sind Muslime. Die albanische Bibel Liga schätzt, dass es weniger als 1.000 protestantische Christen gibt, die sich auf rund 30 Gemeinden verteilen.***

Bibelstudium

Moschee in Prizren

Die Stadt Gjakova liegt im Südwesten nahe der Grenze zu Albanien. Dort trifft unser Bibel Liga-Team den kosovarisch-albanischen Pastor Faton, der in seiner Gemeinde ein ‚Zwei-Schritte-Konzept' anwendet: „Wir konzentrieren uns auf Evangelisation und Jüngerschaft. Evangelisation ist der erste Schritt, um Menschen zu erreichen. Mindestens ebenso wichtig ist aber der zweite Schritt: Jüngerschaft. Die Leute sollen im Glauben laufen lernen. Und irgendwann selber unterweisen."

Die besonderen Schwierigkeiten bei der Mission unter Kosovaren bringt Perparim Hidershaj, der Leiter der Bibel Liga Albanien, auf den Punkt: „In Albanien ist man einfach Albaner. Aber im Kosovo bedeutet Albaner sein, Muslim sein." Kosovaren definieren sich vor allem über den Islam. Da Christsein mit Serbentum in Verbindung gebracht wird – also dem jahrhundertelangen Feind –, sind Gespräche nicht einfach. Trotzdem haben sich bei Faton Kosovaren versammelt, um an einem Bibelstudienkurs teilzunehmen. In der Lektion geht es um den Apostel Paulus. Der Pastor ermutigt die Teilnehmer, so wie Paulus das Evangelium in Gjakova bekannt zu machen.

Pastor Faton und seine Frau

Das Zwei-Schritte-Konzept hat bereits zu ersten Früchten geführt: Sonntags kommen bis zu 100 Besucher zum Gottesdienst, am wöchentlichen Bibelkurs nehmen etwa 15 Personen teil und auch eine Jugend- und eine Frauengruppe sind entstanden. „Wir pflanzen den Samen", so Fatons Frau, „mehr können wir nicht tun. Gott ist es, der wachsen lässt." Ihr Ehemann nickt und betont den Ernst. Weniger als 0,1% der Bevölkerung sind protestantische Christen. Sie können jede denkbare Unterstützung gebrauchen – „vor allem Literatur in albanischer Sprache", so der Pastor. Leider ist da die muslimische Gemeinschaft einen Schritt voraus. Sie investiert seit drei Jahren viel in Schriften, um den Islam unter Jugendlichen zu verbreiten.

## Jesus gefunden – trotz Hindernissen

Fast alle Mitglieder der Gruppe sind als Muslime aufgewachsen und heute zutiefst dankbar, dass sie die Wahrheit in Christus gefunden haben. Das war meist nicht einfach. Der 33-jährige Irfan erzählt: „Als mein Bruder und ich Christen wurden, schlug uns mein Vater. Wir machten ihm Schande, denn die Leute hielten ihm vor, dass seine Söhne Christen geworden und den Glauben verraten hätten. Aber mein Bruder und ich bezeugten ihm immer wieder die Wahrheit von Jesus." Irfan ist nicht der einzige mit solchen Erfahrungen. Auch Nehat berichtet von der Scham gegenüber der Familie und dem Spott, dem man ausgesetzt ist: „Ich selbst machte Witze, wenn jemand über Jesus sprach und fragte, ob er nun auch einer dieser Halleluja-Leute geworden ist." Nehat – schon optisch ein starker Mann – ist keiner, der zart wirkt. Aber wenn er über seinen Glauben spricht, werden die Augen feucht. Zu Jesus zu finden war für ihn eine sehr berührende Sache, das spürt man.

## Gewaltige Unterschiede

Als danach gefragt wird, welche Unterschiede sie zwischen Bibel und Koran sehen, kommt die ganze Gruppe in Bewegung. Selbst aus den bisher Ruhigen sprudelt es nun heraus: „Von Gottes Wort geht Segen aus. Es verändert unser Leben. Der Koran hat das bei uns nicht bewirkt." „Der Unterschied ist gewaltig. Jesus lebt und ist in unseren Herzen, Mohammed ist tot." – „Jesus hat so viele Wunder vollbracht" – „und hat sein Leben für uns gegeben", ergänzt eine Frau, „der Koran fordert dagegen unser Leben für den Dschihad." „Die Bibel spricht nirgends davon, dass wir für Jesus töten sollen. Jesus ist der Herr des Friedens und der Liebe, ja sogar für unsere Feinde."

Ohne die Bibel Liga, so betont Faton, wäre für viele Kosovaren eine eigene Bibel aus Kostengründen undenkbar. Und Fatons Ziel für seinen Kreis ist klar: „Ich will meinen Geschwistern beibringen, andere zu unterrichten, denn die allermeisten Kosovaren kennen die Wahrheit nicht. Wir wollen überall in unserer Stadt Bibelstudiengruppen anbieten. Bitte unterstützt uns dabei!" ■

# Endlich eine Bibelgruppe!

## Start einer Bibelstudiengruppe im Bergdorf Dunicë

***Dunicë, ein Bergdorf im Südosten Albaniens, ist ca. 20 km von der Stadt Pogradec entfernt. Der weitläufige Ort hatte früher knapp 6.000 Einwohner, heute leben dort nur noch 600 Personen. Viele sind weggezogen oder ausgewandert. Gemeinsam mit Pastor Erion, einem Mitarbeiter der albanischen Bibel Liga, besucht Reinhard Knödler das Dorf, um den Start der ersten Bibelstudiengruppe mitzuerleben.***

Morgens um 6 Uhr packt Erion im Bibel Liga-Büro in Tirana das Kursmaterial für die Bibelgruppenteilnehmer in der Region Pogradec.

Nach 3 Stunden Autofahrt geht es die letzten 18 km bergauf. Der Weg nach Dunicë kann nur mit einem geländegängigen Fahrzeug bewältigt werden.

Die Moschee im Zentrum des Dorfes. Bis vor 18 Monaten gab es in Dunicë nur Muslime und Bektaschi, Mitglieder eines islamisch-alevitischen Derwisch-Ordens.

Nur einen Steinwurf von der Moschee entfernt treffen wir im Garten von Vaid auf eine Gruppe von ca. 30 Kindern und Teenagern, die mit Elena (r.) und Marty (l.) Lieder singen.

Marty (l.) kommt ursprünglich aus einem Nachbardorf und lebt heute in Pogradec. Er verkündigt seit einigen Monaten in Dunicë das Evangelium und ist ausgebildeter Kleingruppenleiter der Bibel Liga.

Elena (r.) ist die Tochter von Vaid (l.). Die beiden waren die ersten im Dorf, die zum Glauben an Jesus fanden. Sie stellen Haus und Garten für die neuen Bibelgruppen zur Verfügung.

Erion (l.) teilt die Bibelkurs-Hefte aus und leitet gemeinsam mit Elena die Kinder und Teenager mit der ersten Lektion an.

Zehn Teenager haben durch die Begleitung von Elena und Marty ihr Leben schon Jesus anvertraut. Sie singen die neu gelernten Lieder voller Inbrunst.

Danach beginnt im Haus ein Jüngerschaftskurs für Erwachsene. Marty teilt die Schulungshefte aus. Alle Teilnehmer haben erst vor kurzem zum Glauben gefunden.

Die Gruppe stellt viele Fragen und hört auf die Erklärungen von Marty und Erion. Bei deren Erlebnisberichten lauschen alle ganz aufmerksam.

Inzwischen gibt es in Dunicë mehr als 30 Erwachsene, die zum Glauben an Jesus Christus gefunden haben und 100 weitere Dorfbewohner sind sehr am Glauben interessiert.

## GEBETSANLIEGEN:

**Wir beten, dass die jungen Christen in Dunicë im Glauben wachsen und auch die vielen interessierten anderen Dorfbewohner ihr Leben Jesus anvertrauen.**

**Viele Männer arbeiten mehrere Monate im Jahr in Griechenland. Wir beten für die Familien um Schutz.**

# Dem wahren, lebendigen Gott dienen

## Über das Philippus-Programm in einer albanischen Jugendgruppe

*Ein Team der Bibel Liga besuchte junge Albaner, die sich in dem kleinen Wohnzimmer eines Hauses in Shkozë treffen, dem Armenviertel der Hauptstadt Tirana. Fast alle haben muslimischen Hintergrund. Es ist Donnerstagnachmittag. Und das gemeinsame Bibelstudium kann beginnen.*

Aufmerksame Zuhörer

Olsis Bibelstudiengruppe

Die Mehrheit der Jugendlichen hier hat einen schwierigen familiären Hintergrund“, erklärt Olsi, der 28-jährige Leiter der Gruppe. „Ihre Eltern sind geschieden oder haben keinen richtigen Job. Viele haben zu Hause Gewalt erlebt.“ Olsi selbst kommt aus einem Bergdorf in Zentralalbanien und ist Jugendpastor in der *Kisha Rreze Drite* (Lichtstrahlengemeinde), einer Partnergemeinde der Bibel Liga Albanien. Von der Philippus-Bibelstudiengruppe ist er begeistert. Sie half ihm entscheidend dabei, seinen Glauben zu vertiefen. Seit Mitarbeiter der Bibel Liga in sein Dorf kamen und der Familie eine Bibel überließen, weiß Olsi, wie wichtig Gottes Wort ist: „Nur durch das Lesen der Bibel sind meine Schwester, mein Bruder und ich Christen geworden.“

Olsi (28)

Mateo (18)

Megi (14)

Der Bibelkreis trifft sich in Olsis Haus. Die Gebäude des Viertels sind in einem schlechten Zustand. Selbst baufällige Häuser in Deutschland wären hier Villen. Zunächst tauschen sich die Jugendlichen darüber aus, was ihnen an Gottes Wort bisher aufgefallen ist: „Dass es so viele Verheißungen von Gott gibt“, meinen einige. „Und Gott hält seine Verheißungen!“, ergänzt Iona, die Frau von Olsi. Doch das bedeute nicht, dass es keine Schwierigkeiten gebe. „Die Frage ist nur, wie wir damit umgehen“, macht Iona den nächsten Schritt. Es gehe darum, auch unter schwierigen Umständen bei Christus zu bleiben.

Für Mateo ist der junge David Vorbild, der keine Angst vor dem Riesen Goliath hatte, sondern allein dem Herrn vertraute. Mateo kommt aus einer traditionellen muslimischen Familie und tat, was man religiös von ihm erwartete. Doch Gott war weit weg für ihn. Erst als Olsi ihn vor zwei Jahren in die Gemeinde einlud, spürte er zum ersten Mal Gottes Gegenwart. Auch Megi, ein junges Mädchen mit langen schwarzen Haaren, hat muslimischen Hintergrund. Sie ist ein Scheidungskind und lebt mit ihren Geschwistern bei der Mutter. Ihr Vater war oft gewalttätig und ist inzwischen im Gefängnis gelandet. Olsis Gemeinde half der Familie mit Lebensmittelpaketen und lud sie ein. Seitdem ist Megi mit Christus unterwegs.

Olsi erklärt uns, dass viele Jugendliche in Albanien mit Drogen- und Alkoholmissbrauch konfrontiert seien. „Aber die beiden größten Herausforderungen sind Auswanderung und Islamismus.“ Da es keine Arbeit gibt, verlassen viele junge Menschen das Land. Dadurch blutet Albanien aus. Auf der anderen Seite investieren Moschee-Vereine Geld, um die Jugend für den Islam zu gewinnen. So werde jungen Männern teilweise 200 Dollar geboten, wenn sie sich einen Bart wachsen lassen und ein islamisches Gewand tragen. Olsi blickt ernst: „Wir haben zu viele in diese Falle tappen sehen“. Deswegen sei das Philippus-Programm so wichtig: „Es hilft zu verstehen, worum es wirklich geht. Nicht um Europa oder den Islam, sondern darum, dass persönliches Heil und wirkliche Zukunft nur in Christus zu finden sind.“

Olsi weiß, wovon er spricht. Auch seine Frau Iona kommt aus einer muslimischen Familie. Iona ist arbeitslos und Olsi verkauft gebrauchte Waren auf dem Markt. Zum Leben in Tirana reicht das kaum. „Manchmal spüren wir deshalb starken Druck. Trotzdem wissen wir, wer unser Gott ist! Ja, wir leben im Glauben und wollen dem wahren und lebendigen Gott dienen.“ – Und das macht sie stark.

Ein paar Tage später besuchen wir Olsi auf dem Markt. Es ist ernüchternd, seine ‚Verkaufserfolge‘ zu sehen. Eigentlich wäre Sonntag der beste Tag für den Markt. Seine Kollegen verkaufen da fünf- bis sechsmal mehr als an anderen Tagen. Doch Olsi lehnt das ab: „Sonntag ist der Tag für den Herrn!“ Und den möchte er in der Gemeinde zusammen mit den Jugendlichen verbringen, die ihm anbefohlen sind. Welch eine Hingabe! ■

# Ehemaliger Obdachloser gründet Gemeinden

## Wie Ilir trotz vieler Hindernisse zum Roma-Pastor wurde

Ilir und Erion am Seeufer

Mitarbeiterschulung

Ilir mit seinem Sohn

Hier wohnt Ilir

***Reinhard Knödler trifft Ilir gemeinsam mit Erion Cuni, dem Gemeindegründungsleiter der albanischen Bibel Liga in Pogradec. Der 41-jährige Ilir leitet Roma-Gemeinden in Gjirokastra, Maliçan, Korça und Pogradec.***

Ilir begrüßt mich am Ufer des Ohridsees mit einer herzlichen Umarmung. Unser erstes Treffen und es kommt mir vor, als ob wir uns schon lange kennen. Nach wenigen Minuten sind wir bereits in Ilirs Lebensgeschichte vertieft: Sein Vater verließ die Familie, als er noch ein Säugling war. Seine Mutter ließ ihn allein, als er gerade mal 7 Jahre alt war. Nur zwei Jahre besuchte er eine Schule. Im Alter von 7 bis 19 lebte er auf der Straße. In dieser Zeit schlief er in alten Häusern, in Parks und unter Brücken. Viele von Ilirs obdachlosen Freunden gingen an Alkohol oder Drogen zugrunde. „Ihr Leben hatte eine abschreckende Wirkung auf mich und so ließ ich die Finger von Drogen“, erzählt er. Betteln war sein tägliches Brot. Eine organisierte Bettelgruppe von Roma versprach ihm ein besseres Leben in Griechenland. Aber dort wurde er ausgenutzt, musste alles Erbettelte abgeben und bekam nur spärlich zu essen. Nach sechs Monaten verließ Ilir die Bettelgruppe und schlug sich wieder nach Pogradec durch. Dort stieß er auf eine Gruppe Christen, die sich um Straßenkinder kümmerten.

Unser Gespräch wird unterbrochen: ein Anruf mit einer spontanen Terminzusage beim Bürgermeister von Pogradec. Ilir hat sich in seiner Stadt zu einem verlässlichen Ansprechpartner für Schwierigkeiten und Nöte von Roma gemausert. Ilir muss aufbrechen.

Nach seinem Gespräch treffen wir ihn wieder zum Mittagessen. Ich lade ihn zu einer Pizza ein. Nachdem er ein Viertel davon selbst gegessen hat, lässt er sich die restliche Pizza einpacken. Später, als wir in seiner Einzimmerwohnung ankommen, gibt er seinen beiden Kindern davon. Sie haben nicht jeden Tag zu essen. Jetzt nehmen wir unser Gespräch wieder auf und Ilir erzählt uns, dass er 1998 von Mitarbeitern der Organisation „Jugend mit einer Mission“ angesprochen wurde. „Ich spürte gleich, dass sie mich ernst nahmen und mit Wertschätzung behandelten“, erzählt er. Er fasste Vertrauen zu der Gruppe und besuchte regelmäßig ihre Treffen.

***„Ich lebte im Alter zwischen 7 und 19 auf der Straße“***

Da seine neuen Freunde ihm abspürten, dass er mit aller Kraft lesen und schreiben lernen wollte, organisierten sie eine private Unterrichtsgruppe. Und Ilir lernte schnell. Auch das Evangelium berührte sein Herz. Er hatte 19 Jahre lang ohne jegliche religiöse Ausrichtung gelebt. Aber durch die Predigten und Anbetungszeiten, die er bei „Jugend mit einer Mission“ erlebte, wuchs sein Wunsch, Jesus nachzufolgen. Mit 20 bekehrte er sich und stellte voll Vertrauen sein Leben unter Jesu Herrschaft. Wenig später wurde er zu einer Jüngerschaftsschule nach Tirana eingeladen.

In den Folgejahren erlebte Ilir manchen Rückschlag: In einigen Gemeinden, die er besuchte, wurde ihm schmerzhaft vor Augen geführt, dass er als Roma nicht willkommen war. Seine Frau, die mit dem Glauben nicht viel anfangen konnte, brannte mit einem anderen Mann durch. Die drei gemeinsamen Kinder blieben bei ihm. Doch trotz dieser Schwierigkeiten wuchs sein Vertrauen zu Jesus noch.

Die Roma in der Region Pogradec anerkannten Ilir immer mehr als Leiter und begabten Fürsprecher. Derzeit absolviert er das Gemeindegründertraining der Bibel Liga und saugt die Erfahrungen der anderen Gemeindegründer mit Leidenschaft auf. Als ich ihn frage, was sein größter Wunsch für die nächsten 10 Jahre ist, antwortet er wie aus der Pistole geschossen: „50 Roma-Gemeinden in Albanien gründen!“ Am Ende unseres Gesprächs gibt mir Ilir zwei Gebetsanliegen mit auf den Weg: „Bitte betet dafür, dass in den nächsten Jahren viele Roma auf der ganzen Welt zum Glauben an Jesus Christus finden. Und betet für die Geschwister in meinen Gemeinden, dass sie mutig Zeugnis für ihren Herrn geben.“ ■

# Das Tagebuch für Ihre Ruhemomente

## „365“ in der 11. Auflage mit neuen Inhalten und neuem Design

***Das „365“ ermöglicht Ruhemomente. Sich mit dem Buch hinzusetzen bedeutet Durchatmen, den Alltag unterbrechen und eine Pause einlegen. Es hilft beim Stillwerden vor Gott, beim Reflektieren von Erlebnissen, beim Nachdenken und Erinnern und beim „Einfach-da-Sein“. Das Tagebuch gibt Gelegenheit innezuhalten, um durchzuhalten.***

# Blick ins neue 365-Tagebuch

**Tagebuch**

Regelmäßig eigene Gedanken oder Gebete festhalten

**Jahresbibelleseplan**

Schritt für Schritt die Bibel entdecken

**„Gefragt“**

Alle zwei Wochen eine Frage, die zum Nachdenken anregt

**Länderkompaktinfos**

Jeden Monat ein anderes Land erkunden

**Worte für Wachstum**

Tag für Tag ein Bibelzitat lesen und darüber nachdenken

**Impulse**

Alle zwei Wochen einen Impuls unter der Überschrift „Beschenkt“ erproben

# 365-Tauchgang

## Aus dem Bibel-Tagebuch*, 14. Februar: Jesaja 45,3

*„Ich will dir verborgene Schätze geben und versteckte Reichtümer, damit du erkennst, dass ich, der Herr, es bin, der dich bei deinem Namen gerufen hat, der Gott Israels."*
*Jesaja 45,3 (Schlachter 2000)*

Jesaja war ein Prophet im 8. Jahrhundert v. Chr., als Gottes Volk in die Königreiche Israel und Juda aufgeteilt war. In unserem Textabschnitt lässt Gott Jesaja prophetische Worte über eine zukünftige Zeit sprechen. Kapitel 45, Vers 1 nennt den Adressaten dieser Worte: „So spricht der Herr zu Kyrus". Was folgt, sind eindrückliche Zusagen: „…dessen rechte Hand ich ergriffen habe, um Völker vor ihm niederzuwerfen" und „um Türen vor ihm zu öffnen". Ja, noch mehr: „Ich will dir verborgene Schätze geben" heißt es in Vers 3. Gott macht sogar die Zusage, persönlich vor Kyrus herzuziehen (Vers 2). Bemerkenswert! Wer ist dieser Kyrus?

Erstaunlicherweise ist er niemand aus Gottes Volk, denn in Vers 4 erfahren wir: „… und ich habe dir einen Ehrennamen gegeben, ohne dass du mich kanntest." Mit einem Nichtjuden also hat Gott all diese großen Dinge vor, mit einem, der Gott nicht folgt – das mag zuerst einmal überraschen. Doch wir bekommen auch Einblicke in den Hintergrund von Gottes Plan: „…damit du erkennst, dass ich, der Herr, es bin" (Vers 3). Und „um Jakobs, meines Knechtes, und Israels, meines Auserwählten willen" (Vers 4) – es geht Gott um sein Volk.

Für uns heute liegen die prophetisch angesprochenen Ereignisse längst in der Vergangenheit. Doch für die Zeitgenossen Jesajas erfüllen sie sich erst 200 Jahre später. Die Situation hat sich drastisch verändert: Im Jahr 587 v. Chr. eroberten die Babylonier Jerusalem. Das dort ansässige Juda wurde nach Babylon deportiert, der Tempel zerstört. Damit vollzog sich gleichzeitig Gottes Gericht über den Ungehorsam seines Volkes. Doch Umkehr und Buße sind immer noch möglich. Und Gottes angekündigter Plan, wie er sein Volk aus dem Exil führen wird, steht fest.

Unter König Kyrus breitet sich rasch das Reich der Perser aus. In einem beispiellosen Siegeszug erobert Kyrus in kürzester Zeit weite Teile des vorderasiatischen Raums. 539 v. Chr. nimmt er auch Babylon ein, das keinen Widerstand leistet und tritt die Herrschaft an. Große Reichtümer, in Babylon versteckt, fallen ihm zu. Was durch Jesaja vorhergesagt wurde, ist geschehen: Gott öffnete Türen (Vers 1), unterwarf Völker vor Kyrus (Vers 1), gab ihm Schätze (Vers 3) und offenbarte durch all das, dass er, der Herr, es selbst war, der Kyrus gerufen hatte (Vers 3).

Im Gegensatz zu den Babyloniern betrieb König Kyrus eine Rückführungspolitik. Im Jahre 538 v. Chr. erlässt er ein Edikt: Juda darf nach Jerusalem zurückkehren und dort den Tempel seines Gottes wieder aufrichten. Damit erfüllt sich, was Gott schon ein Kapitel vorher über Kyrus ankündigen ließ: „Er wird all meinen Willen ausführen und zu Jerusalem sagen: Werde gebaut!, und zum Tempel: Werde gegründet!" (Kapitel 44, Vers 28). Der große Erfolg des Kyrus kommt letztendlich dem Volk Gottes zugute. Gott hatte es bei seinen Plänen im Blick (Vers 4) und griff ins Weltgeschehen ein, um seinem Volk zu helfen.

Der Text führt uns vor Augen: Gott allein ist der Herr über die Welt, die Geschichte und sein Volk. „Ich bin der Herr und sonst ist keiner; denn außer mir gibt es keinen Gott", sagt Vers 5. Gott ist souverän, und zur Ausführung seiner Pläne gebraucht er manchmal überraschende Mittel und Werkzeuge, wie damals den Heiden Kyrus.

Es ist derselbe mächtige Gott, der heute auch mein und Ihr Leben in seiner Hand hält. Doch nicht nur das: Im Text sehen wir Gott auch als Wegbereiter. Damals ebnete er die Pfade vor Kyrus, um seinem Volk den Weg frei zu machen nach Jerusalem und für den Tempelbau. Und durch Jesus bahnte er einen Weg für uns heute, um Gemeinschaft mit ihm haben zu können. Mit diesem Gott, dem alle Macht gehört. ■

*Gila Polzer, Öffentlichkeitsarbeit*

* 365 – 11. Auflage

# Unser Spenden-Projekt:

## Bibeln & Schulungsmaterial für suchende Menschen in Albanien

### Die Ausgangssituation

In Albanien leben etwa 2,8 Mio. Menschen. Das ehemals kommunistische Land gilt als eines der ärmsten in Europa. Über 60% der Bevölkerung sind Muslime. Daneben gibt es katholische und orthodoxe Christen sowie viele Nichtreligiöse und Atheisten. Weniger als 0,5% der Bevölkerung sind protestantische Christen, viele Albaner wissen nichts vom Evangelium. Allerdings gibt es seit einiger Zeit eine neue Offenheit und die wachsende Zahl der Jesus-Nachfolger in Albanien macht Mut.

### So hilft die Bibel Liga

Für dieses Jahr plant die albanische Bibel Liga, über 500 neue Kleingruppenleiter auszubilden. Unsere Partnergemeinden rechnen mit über 50.000 Albanern, die an einer Bibelstudiengruppe teilnehmen. Die albanische Bibel Liga unterstützt auch Partnergemeinden im Kosovo, in Nordmazedonien, Montenegro und Griechenland.

Wir wollen der albanischen Bibel Liga einen Betrag von 28.000 Euro zur Verfügung stellen – für Bibeln, Studienhefte und Schulungsmaßnahmen für Kleingruppenleiter.

**Danke für Ihre Spende!**

### Wie Sie helfen können:

- **Mit 14 Euro (16 Franken) schenken Sie zwei Menschen in Albanien die Teilnahme an einem Bibelkurs und eine eigene Bibel**
- **70 Euro (80 Franken) ermöglichen 10 Albanern die Teilnahme an einem Bibelkurs und eine eigene Bibel**

Hier im Heft finden Sie einen Überweisungsträger oder Einzahlungsschein für Ihre Spende. Oder Sie spenden online unter www.bibelliga.org/albanien. Dort können Sie auch über das Spendenbarometer verfolgen, wie sich das Projekt entwickelt.*

* Zweckgebundene Spenden gehen unmittelbar an die Projekte, für die sie gespendet wurden. Erhalten wir für ein Projekt mehr Spenden als benötigt, verwenden wir das Geld für ähnliche Maßnahmen.

BIBELLIGA

*Gottes Wort bewegt*

**Wir bewegen Menschen zur Bibel. Und Bibeln zu Menschen.**

**Wir setzen uns dafür ein, dass jeder Mensch Zugang zu einer für ihn verständlichen Bibel hat.**

**Wir fördern Begegnungen von Menschen, die Gottes Wort Vertrauen schenken wollen – getreu dem Vorbild in Apostelgeschichte 8.**

**Wir helfen lokalen Gemeinden mit Bibeln, Lernmaterial und Schulungsmaßnahmen.**

**Unsere Publikationen und Angebote bringen Menschen in Berührung mit Gottes Wort und helfen ihnen, es zu verstehen – im deutschsprachigen Raum und weltweit.**

**Es ist unser Wunsch, dass Menschen zu Jesus Christus finden.**

**Es ist unser Ziel, dass sie in der Bibel verwurzelt sind.**

**Wir unterstützen sie darin, Nachfolger Jesu Christi zu sein.**

**SEPA-Überweisung**/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

**Angaben zum Zahlungsempfänger:** Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

STIFTUNG BIBEL LIGA

IBAN

DE80 6225 0030 0001 5148 87

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

SOLADES1SHA

**Betrag:** Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

BLM201

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

**Angaben zum Kontoinhaber/Zahler:** Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

06

SPENDE

Datum

Unterschrift(en)

**Einzahlung Giro** | **Versement Virement** | **Versamento Girata**

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Schaffhauser Kantonalbank
8201 Schaffhausen

Zugunsten von / En faveur de / A favore di

CH98 0078 2007 7810 7513 2
Stiftung Bibel Liga
Gmünder Str. 65
DE-73614 Schorndorf

Konto/Compte/Conto 82–50–5

CHF

303

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

BLM201

uds 6.08 100 000

02.2005

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

441.02 PF

0000000000000000077810751325+ 070078293>

820000505>

## DEA-Spenden-Prüfzertifikat

Der Stiftung Bibel Liga wurde von der Deutschen Evangelischen Allianz das Spenden-Prüfzertifikat erteilt. Das Zertifikat wird Organisationen mit missionarischer, religiöser oder diakonischer Zielsetzung verliehen, die den DEA-Prüfkriterien verantwortlicher Haushalterschaft entsprechen. Es werden u.a. folgende Kriterien geprüft: Der Anteil für Verwaltung und Spendengewinnung darf nicht mehr als 25% der Spendeneinnahmen betragen.
Zur Spendenwerbung werden keine Spender- und Freundeskreisadressen gekauft, verkauft, gemietet, vermietet oder getauscht.
Für die Vermittlung von Spenden, Erbschaften oder sonstigen Zuwendungen werden keine Provisionen, Prämien oder Erfolgsbeteiligungen in irgendeiner Form gewährt.
(Weitere Infos unter www.ead.de)

Mitglied der Evangelischen Allianz

## Schweizerische Evangelische Allianz

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist ein Netzwerk von evangelischen Christen, die den Missionsauftrag ernst nehmen und Einheit untereinander suchen und pflegen. Seit 01.11.2011 ist die Stiftung Bibel Liga offizielles Mitglied der SEA.
(Weitere Infos unter www.each.ch)

## Impressum


Bibelbeweger Nr. 1 | 2020

**Redaktion:**
Reinhard Knödler
Dr. Axel Schwaiger
Gila Polzer

**Redaktionskontakt:**
Stiftung Bibel Liga
Gmünder Str. 65
73614 Schorndorf, Deutschland
Fon +49 (0) 7181 937 8832
Fax +49 (0) 7181 937 8834
presse@bibelliga.org
www.bibelliga.org

**Geschäftsführender Vorstand:**
Reinhard Knödler

**Fotos:**
Bibel Liga, Mette Corsel,
Daniel Urban, Christoph Busch

**Designkonzept und Layout:**
JoussenKarliczek GmbH
Weilerstraße 6/1
73614 Schorndorf
www.j-k.de


**Datenschutzhinweis:**
Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer Kontakt-, Korrespondenz- und Kontodaten gemäß Art. 6 (1) 1 lit. b., lit. f. und ggfs. Art. 9 (2) lit. d) DS-GV0 ist die Stiftung Bibel Liga.
Die Kontaktadresse unseres Datenschutzbeauftragten lautet:
Gmünder Str. 65 / 73614 Schorndorf.
Wir erheben und verarbeiten solche personenbezogenen Daten, die für die Zwecke der Spendengewinnung, Spendenverwaltung und Spenderbetreuung oder für die Bearbeitung von Anfragen erforderlich sind.
Weitere Informationen nach Art. 14 DS-GVO finden Sie unter https://www.bibelliga.org/datenschutz.

**Widerspruchsrecht:**
Sie können gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten oder die Verwendung eines spezifischen Kommunikationskanals jederzeit Widerspruch einlegen unter datenschutz@bibelliga.org oder den postalischen bzw. telefonischen Daten (siehe oben).

# Warum wir Menschen Gottes Wort schenken

**Alles Wichtige über Gott und Jesus wissen wir Menschen nur aus der Bibel. Sie öffnet den Weg zum rettenden Glauben. Durch Texte der Bibel können Menschen Jesus aus erster Hand kennen lernen und ihren Glauben verlässlich in Gottes Wort gründen. Darum helfen wir einheimischen Gemeinden und Missionspartnern mit Bibeln, Bibelkursen und missionarischen Schulungen.**

## So helfen wir weltweit …

Wir schulen mit unseren lokalen Partnern Kleingruppenleiter und Gemeindegründer, damit diese zu Multiplikatoren werden können. So wird die Bibel gemeinsam studiert und die Weitergabe des Evangeliums trainiert. Neue Gemeinden werden gegründet, die den Christen Heimat bieten und geistliches Wachstum fördern. Und für Menschen, die noch nicht lesen und schreiben können, bieten wir ein spezielles Lese-Lern-Programm an: Anhand von Texten aus der Bibel lernen sie Lesen und Schreiben. Seit 1938 wirkt die Internationale Bibel Liga dem weltweiten Mangel an Versorgung mit Gottes Wort entgegen. Wir arbeiten hierfür mit allen Kirchen, Gemeinden und Missionspartnern

**Ins Bibelstudienheft vertieft**

zusammen, die die Glaubensaussagen der Weltweiten Evangelischen Allianz teilen.

## … und so bei uns.

1996 wurde der Zweig für den deutschsprachigen Raum gegründet. Hier verbreiten wir keine Bibeln, sondern sind mit unserer Unterstützungsarbeit ‚Sprachrohr' für Millionen Bibellose in den Einsatzländern. Zugleich bieten wir Gemeinden und einzelnen Christen kostenlos Produkte an, die Mut machen und missionarisch eingesetzt werden können (z.B. das Bibeltagebuch „365", BibelCards, BIBEL BY HEART u.a.). Unsere Stiftung gehört zu den Werken, die mit der Deutschen Evangelischen Allianz verbunden sind. In der Schweiz sind wir Mitglied der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA).

Die Stiftung Bibel Liga ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. In Deutschland können Spenden für die Bibel Liga steuerlich geltend gemacht werden. Am Ende des Magazins finden Sie ein Spendenformular und eine Möglichkeit, sich als BibelBote regelmäßig an der Bibelverbreitung zu beteiligen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

## Verleihen Sie Gottes Wort Flügel – werden Sie BibelBote!

Schon mit 14 €/16 CHF monatlich können Sie viel bewirken. Durch Ihre regelmäßige Spende erhalten jeden Monat zwei Menschen Gottes Wort.

Einmal im Jahr informieren wir Sie mit einem aktuellen BibelBoten-Report über die Entwicklung der Arbeit – wahlweise per E-mail oder per Post.

**Infos und Anmeldung unter www.bibelbote.org**

## BIBEL BY HEART: Jetzt mit neuem Set zum Thema „In Christus"

Als Hilfe zum Vergegenwärtigen und Auswendiglernen von wichtigen Bibeltexten haben wir jetzt fünf Sets im Programm: Psalmen, Gleichnisse, Gott, Rettung und jetzt neu „In Christus im Fokus".

Probieren Sie unsere Hängeschilder aus. Die Mühe lohnt sich. Auswendig gelernte Bibeltexte sind ein großer Schatz.

**BIBEL BY HEART bestellen unter www.bibelliga.org/bibelbyheart**